



Schloß und Stadt 1599, von Osten gesehen.

Die geschichtliche und kulturelle Entwicklung der Stadt Oldenburg.

Von Dr. W. Müller-Wuldow.

Oldenburg ist, nicht nur als Hauptstadt, der Mittelpunkt des gleichnamigen Staates. Wie ein regelmäßig pulsierendes Herz steht dieses Zentrum durch fünf Hauptverkehrsadern mit dem langgestreckten Gebiet in reger Verbindung. Mit den aus diesen Hauptrichtungen mehrmals am Tage hier sich kreuzenden Eisenbahnzügen flutet ein Bevölkerungsstrom durch die Bahnhofshallen, die zwischen- durch fast menschenleer sind. In der gleichen Weise rollen an den drei Markttagen der Woche auf den sternförmig zusammenlaufenden Landstraßen die Bauernwagen mit Lebensmitteln und Kleinvieh aus weitem Umkreis nach der Stadt, erfüllen den sonst stillen Marktplatz mit Leben und nehmen hier wiederum ihren eigenen Bedarf mit in die verstreut und einsam im Lande liegenden Bauernhäuser. Selbst der Autobusverkehr nach den Vororten vollzieht sich in dieser Stadt pulsschlagartig radial in Sternform. Es macht sich also, — ähnlich wie am Stau, dem Hasenboden der Stadt, bis wohin die Flutwelle